

Jahresbericht des Präsidenten, Vereinsjahr 1989.

Zusammen mit der Gründungsversammlung treffen wir uns heute bereits zum 3. Mal zu einer offiziellen Versammlung unserer Vereinigung. Ich habe in meinem letzten Jahresbericht erklärt, dass unser 1. Vereinsjahr vor allem durch organisatorische Arbeiten geprägt war. Ich freue mich, Euch nun mitteilen zu können, dass aus der Sicht des Vorstandes diese Arbeiten weitgehendst erledigt werden konnten. Ihr habt alle im Laufe des Vereinsjahres die gedruckten Statuten sowie die Mitgliederliste zugestellt erhalten. Die Statuten bilden das rechtliche Fundament unserer Vereinigung. Ich bitte Euch, diese nicht fortzuwerfen, sondern aufzubewahren. Die Mitgliederliste gibt Euch Auskunft, wer von den Ehemaligen unserer Vereinigung beigetreten ist. Sie soll Euch dazu dienen, abgebrochene Kontakte wieder herstellen zu können. Sie soll Euch auch behilflich sein, bei irgendwelchen Problemen Hilfe von Ehemaligen zu erbitten, die dazu in der Lage sind. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Mitgliederliste ein gutes Instrument in der Hand haben, um unsere Kontakte, unsere Bindung zueinander, wieder aufzunehmen und zu verstärken. Wir werden uns bemühen, die Mitgliederliste immer auf dem neuesten Stand zu halten. Ich bitte Euch, allfällige Aenderungen oder Ergänzungen oder Unkorrektheiten dem Vorstand sofort mitzuteilen, damit wir dies in der nächsten Mitgliederliste ändern können.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Vereinsjahr bemüht, Euch verschiedene Anlässe anzubieten, bei welchen die Geselligkeit gepflegt werden konnte. So hat am 9. September 1989 das Kollegium ein Sporttag durchgeführt, bei welchem wir einen Stammtisch eingerichtet haben. Unser Vorstandsmitglied Seppi Studer hat zudem eine Mannschaft aus Ehemaligen zusammengestellt, die gegen Schüler der oberen Klasse einen Match ausgetragen haben, der mehr oder weniger erfolgreich gestaltet werden konnte. Am 24. Februar 1990 haben wir das Marchmuseum im Rempen unter kundiger Führung von Dr. Stefan Paradowski besucht. Anschliessend haben wir uns im Rest. Schäfli zum Nachtessen getroffen und uns von der Fastnacht unterhalten lassen. Beide Veranstaltungen sind leider nicht auf das Echo gestossen, das sich der Vorstand erhofft hat. Der Stammtisch am Sporttag war schlecht besucht. Beim Fastnachtsanlass im Februar 1990 sind etwa 23 Mitglieder von Euch erschienen. Auch hier kein überwältigender Erfolg. Ich bedaure dies. Der Verein kann nur dann aktiv sein, wenn sich die Mitglieder auch dazu bereit erklären, die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen. Auch unsere Verbundenheit untereinander wird nur dann hergestellt bzw. verbessert werden können, wenn Ihr aktiv an solchen Anlässen teilnehmt. Ich

appelliere deshalb an alle von Euch, unsere Tätigkeitsangebote anzunehmen und an diversen Anlässen zu erscheinen. Aus dem mit der Einladung verschickten Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1990 könnt Ihr entnehmen, dass wir auch für dieses Jahr versucht haben, verschiedene Möglichkeiten zur Begegnung anzubieten. Die nächste Gelegenheit bietet sich am 12. Mai 1990 im Rathaus zu Lachen, wo im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Studentenverbindung Markovia eine Vernissage stattfinden wird. Am 10. August 1990 haben wir einen Sommerplausch geplant. Am 8. September 1990 findet wiederum der Sporttag statt und am 23. November 1990 der Kollegitag mit Abendunterhaltung ab 18.30 Uhr. Das Jahr 1990 wird mit dem Adventsingen am 21. Dezember abgerundet. Ich bitte Euch, kommt an diese Veranstaltungen.

Leider haben wir bereits den Tod eines unseres Vereinsmitgliedes zu beklagen. Im September 1989 verstarb in Chur im Alter von 39 Jahren an einem Herzversagen mein ehemaliger Mitschüler Placi Camenisch, welcher als Redaktor für das Schweizer Fernsehen tätig war. Ich bitte Euch, zum Andenken an Placi Euch kurz von den Sitzen zu erheben.

Zum Schluss meines 2. Jahresberichtes habe ich die angenehme Aufgabe, allen meinen Vorstandsmitgliedern für die im vergangenen Jahr geleisteten Arbeit recht herzlich zu danken. Ich habe Euch allen zu danken, die in irgendeiner Form aktiv den Verein unterstützen. Insbesondere habe ich Euch für die prompte Einzahlung des Jahresbeitrages zu danken. Aus dem nachfolgenden Kassabericht werdet Ihr entnehmen können, dass unser junger Verein schon bereits über ein ansehnliches Vermögen verfügt und dass wir in nächster Zeit daran denken können, unserer ehemaligen Schule in irgendeiner Form eine Unterstützung zukommen zu lassen. Danken möchte ich auch dem Kollegium Nuolen, den Herren Patres und Lehrer, die uns immer wieder gerne empfangen und bewirten.

Ich bin überzeugt, dass wir anschliessend im Refektorium noch einige gemütliche Stunden verbringen können und hoffe, dass ich den einen oder andern von Euch bei einer nächsten Veranstaltung unseres Vereins begrüßen darf. Ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit.


Der Präsident: